

Orientierungshilfe für Patienten

Rainer Hoffmann

Dr. med., Facharzt für Chirurgie, Mitglied FMH



Barbara Züst

Der Patientenkompass

Der Weg zum selbstbestimmten Entscheid während der medizinischen Behandlung

Zürich: Xanthippe-Verlag, 2015

114 Seiten. 29.90 CHF (E-Book 19.90 CHF).

ISBN 978-3-905795-40-0

Der «Patientenkompass» richtet sich primär an Patienten und Angehörige. Die Frage liegt somit nahe, weshalb ein Buch mit dieser Ausrichtung in einer Zeitschrift für Ärztinnen und Ärzte vorgestellt werden soll. Der Ratgeber sei auch Ärzten ans Herz gelegt, weil er krankheitsübergreifende Anliegen und Fragen aus der Perspektive der Patienteninteressen behandelt. Dieser Ansatz kann einem ärztlichen Publikum wertvolle Einsichten vermitteln. Nicht geeignet ist der Patientenkompass zur Beantwortung spezifischer Fragen, die sich beispielsweise bei Problemen in Zusammenhang mit Krankenkassen oder einzelnen Erkrankungen wie Krebs oder Rheuma stellen können. Dem Buch liegt ein 5-Stufen-Konzept zugrunde, wobei die einzelnen Stufen auf den vorangehenden aufbauen.

Teil 1 befasst sich mit der *Informationsbeschaffung*. Arzt und Patient werden folgende Hinweise ans Herz gelegt: Der *Hausarzt* soll den Patienten exakt und ausführlich aufklären über Diagnose und Therapiemöglichkeiten. Ausserdem hat er die Aufgabe, abzuwägen zwischen Risiken und Nutzen einer Behandlung. In diesen Berei-

chen kann der Hausarzt dem Patienten kompetenter weiterhelfen als selbständige Internetrecherchen. Der Patient kann den grössten Nutzen aus dem Arztgespräch ziehen, wenn er sich darauf vorbereitet und Fragen aufschreibt, die beispielsweise dem Facharzt vor einer Operation gestellt und von diesem beantwortet werden können. Vom Arzt kann erwartet werden, dass er sich bemüht, in einfacher und verständlicher Sprache zu informieren und Probleme zu erläutern. Bei Unklarheiten darf, ja sollte der Patient nachfragen.

In *Teil 2* geht es um die *Bewertung* der Informationen durch die Patientinnen und Patienten. Welchen Nutzen hat die Behandlung? Ändert sich meine Lebenserwartung oder die Lebensqualität? Wie beeinflusst die Behandlung die Art und Dauer der Beschwerden? Hier kommen unliebsame Doppel-Untersuchungen und der Schutz vor einer Überbehandlung, ein gerade heute sehr aktuelles Thema, zur Sprache.

Teil 3 zeigt auf, dass ein *informierter Patient* speziell bei einer bevorstehenden grossen Operation besser in der Lage ist, Entscheide zu treffen. Er kennt die Risiken, also die Komplikationsmöglichkeiten eines Eingriffs, und kann sie ins Verhältnis zu seinem Leidensdruck setzen. Er weiss, dass die Lebensqualität, beispielsweise bei der Prostata-Karzinom-Operation, wegen Impotenz und Inkontinenz möglicherweise abnehmen wird, aber gegenüber der eigenen Sicherheit, den Beschwerden und der Lebenserwartung abgewogen werden muss. Es geht nicht nur um die medizinische, sondern wesentlich um die persönliche Indikation.

Teil 4 erläutert informiertes Verhalten des Patienten *während der Behandlung*.

Einige Beispiele: Wenn möglich soll sich der Patient beim Arztbesuch durch eine Person aus dem Familien- oder Freundeskreis begleiten lassen. Vier Ohren verstehen mehr als zwei. Wie wehrt man sich gegen ärztliche Übergriffe? Patientinnen und Patienten sollten sich bewusst sein, dass man dem Arzt nie vollständig unbekleidet gegenüberstehen muss. Falls es zu ärztlichen Grenzüberschreitungen kommt, ist es wichtig, zu wissen, wo man sich Hilfe holen kann.

Auch Kenntnisse über andere, etwa hygienische Voraussetzungen im Spital oder beim Arzt sind hilfreich.



Der Patientenkompass thematisiert unter anderem Anliegen sowie Fragen von Patienten und ist somit auch für Ärzte lesenswert.

Hinweise auf Broschüren über die Patientensicherheit (z.B. über die Händedesinfektion zur Prävention nosokomialer Infekte) finden sich in diesem Abschnitt. Kritisches Nachfragen der Patienten ist auch in diesem Zusammenhang wesentlich. Die Autorin erläutert jedes Kapitel mit leicht verständlichen, wertvollen Patienten-Beispielen.

Teil 5 behandelt das *informierte Verhalten im Konflikt*. Dieses Thema ist für Arzt, Klinik und Patienten oft heikel. Es wird aber im «Kompass» von Barbara Züst neutral, kompetent und verständlich abgehandelt. Unterschiedliche Aspekte sind dabei bedeutend: Dem Patienten stehen Informationen über Behandlungsalternativen zu, die ihm sein Arzt vermittelt. Er hat das Recht auf die eigenen Daten (Kopie Krankengeschichte, Untersuchungsbefunde). Er soll in Kenntnis gesetzt werden über Instrumente wie die *Patientenverfügung* und über den *Organspende-Ausweis*. Weiter sollte er die *Pflichten des Patienten kennen*. Ganz wesentlich (und immer wieder vernachlässigt) ist, dass

der Patient den Unterschied kennt zwischen einem *medizinischen Behandlungsfehler* (früher als «Kunstfehler» bezeichnet) und dem *Behandlungsrisiko*, also den einzukalkulierenden Behandlungskomplikationen. Der informierte Patient weiss Bescheid über die *zumutbare Sorgfaltspflicht des Arztes* und es ist ihm bewusst, dass ein Behandlungserfolg nicht garantiert werden kann.

Bei Komplikationen oder gar vermuteten Behandlungsfehlern sollte als Erstes das Gespräch mit dem verantwortlichen Arzt gesucht werden. Dieser sollte sich Zeit und Ruhe nehmen und unbedingt Empathie zeigen. Ärztliche Informationen und Anteilnahme, gerade auch in schwierigen Situationen, sind Anstand und vornehme Pflicht. Sie helfen mit, den Gang zum Rechtsanwalt, zum Gutachter und zum Richter zu ersparen.

Im Anhang des «Patientenkompasses» finden sich nützliche Checklisten:

- Abklärungen vor einer Operation
- Für Zahnpatientinnen und -patienten
- Antworten auf häufige Fragen zum Thema Röntgen
- Anleitung für das Entkleiden bei Untersuchungen
- Rechte und Pflichten von Patienten
- Umgang mit der Krankengeschichte
- SPO-Anlaufstellen für Patienten
- Weitere Anlaufstellen für Patienten

Die Checklisten, die wichtige Punkte der einzelnen Kapitel noch einmal aufgreifen, geben dem Patienten wertvolle Hinweise, wie er sich in unterschiedlichen, manchmal heiklen Situationen verhalten soll. Barbara Züsts Ratgeber macht der Bedeutung seines Titels alle Ehre: Er führt Patienten sicher durch alle Herausforderungen, die medizinische Abklärungen und Therapien mit sich bringen.

Bildnachweis

© Belena | Dreamstime.com

Korrespondenz:
Dr. med. Rainer Hoffmann
Facharzt für Chirurgie
Medizinische Expertisen
SIM
Galgehübel 5
5022 Rombach b. Aarau
rainer.hoffmann[at]
pop.agri.ch